

ein Zeichen unserer Dankbarkeit gegen denselben und zugleich einen Ausdruck des innigen Wunsches, daß ihm seine Rüstigkeit noch lange Jahre ungeschmälert erhalten bleiben, daß er noch lange zum Besten unseres Vaterlandes wirken möge! Geben Sie jener Anerkennung, jener Dankbarkeit und diesem Wunsche einen Ausdruck, indem Sie sich von Ihren Plätzen erheben zu Ehren unseres Herrn Präsidenten!

(Die Versammlung erhebt sich von ihren Sitzen.)

Staatsminister Dr. Schurig: Der Herr Präsident hat vorhin in gewohnter freundlicher Weise auch der Vertreter der Staatsregierung gedacht. Es giebt mir das Veranlassung, namens der Staatsregierung für die erspriessliche Förderung der Geschäfte und für die freundliche wohlwollende Art der Behandlung der Geschäfte dem Herrn Präsidenten sowohl, als auch den übrigen Mitgliedern des Direktoriums, ebenso den Deputationen, wie überhaupt der gesammten hohen Kammer den aufrichtigsten und den wärmsten Dank der Staatsregierung auszusprechen.

Präsident: Ich danke, meine Herren, für das Wohlwollen, das mir der Vizepräsident mit Ihrer Zustimmung zu erkennen gegeben hat, und ich danke für

die freundlichen Worte, die der Herr Staatsminister an mich und an die anderen Mitglieder der Kammer zu richten die Güte gehabt hat. Es ist das ein schöner Abschluß für das Amt, das ich bis zum heutigen Tage hier in Ihrem Auftrage verwaltet habe.

Den Herrn Sekretär bitte ich, wenn er fertig ist, das Protokoll zu geben.

(Sekretär Speck verliest das Protokoll).

Findet das Protokoll Ihre Genehmigung? — Einstimmig.

Und nun, meine Herren, bitte ich Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben und als erneuten Ausdruck Ihrer Sachsentreue einzustimmen in den Dreiklang für König, Vaterland und Verfassung, mit welchem die Zweite Kammer stets ihre Sitzungen geschlossen hat:

Hoch lebe Se. Majestät der König!

Hoch das Vaterland und die Verfassung!

Sie leben hoch, und nochmals hoch, und abermals hoch!

Die letzte Sitzung der Zweiten Kammer des 25. ordentlichen Landtages ist geschlossen. Leben Sie wohl!

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 34 Min.).

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Instituts Ober-Regierungsrath
Professor Heinrich Krieg. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 3. April 1894.

H. Land. J. 118